

----- Original-Nachricht -----

Datum: Mon, 23 Apr 2012 13:45:53 +0200

Von: "Stadt Göppingen Pressestelle" <Pressestelle@goeppingen.de>

An: Stadtrat-Staehle@gmx.de

CC: "Willi Schwaak" <WSchwaak@goeppingen.de>

Betreff: Antw: Korrektur GEPPPO kommenden Mittwoch

Sehr geehrter Herr Stähle,

da Ihr eingereichter GEPPPO-Beitrag in wesentlichen Teilen Inhalte aus nichtöffentlichen Vorgängen und Sitzungen behandelt, haben wir den Text dem Regierungspräsidium zur Prüfung vorgelegt.

Das RP teilt die Rechtsauffassung, dass eine Veröffentlichung der unterstrichenen Angaben (s. Anlage) aufgrund der Verschwiegenheitspflicht nach § 35 Abs. 2 GemO nicht zulässig ist.

Bitte teilen Sie uns bis heute (Montag, 23. April), spätestens 17 Uhr mit, ob Ihr Text in dieser Ausgabe ganz unberücksichtigt bleiben oder ohne die unterstrichenen Passagen veröffentlicht werden soll.

Mit freundlichen Grüßen
Olaf Hinrichsen

----- Original-Nachricht -----

Datum: Mon, 23 Apr 2012 14:55:45 +0200

Von: Stadtrat-Staehle@gmx.de

An: pressestelle@goeppingen.de, "Baur" <jbaur@goeppingen.de>, "brinker" <obrinker@goeppingen.de>, "G. Till" <oberbuergermeister@goeppingen.de>, "Gabriele Zull" <gzull@goeppingen.de>

CC: hildegard.lengert@rps.bwl.de, ralph.koenig@rps.bwl.de

Betreff: Fwd: Korrektur GEPPPO kommenden Mittwoch

Verehrte Herren

**Ich habe soeben mir Herrn Dr. König telefoniert.
Er sieht nur noch in der Zeile 6 eine Korrektur für notwendig.**

**6.hatten. Nach ~~Mitteilung des Leiters der~~
7.~~Personalabteilung~~ gab es weitere aus der
NEU**

**6. hatten. ~~Noch vor der Sitzung hatte DIE LINKE.~~
7. ~~die Information, daß es weitere aus der Mitte~~
8. ~~der Stadtverwaltung gab~~ und eine, die sich**

**Herr Dr. König sah keinen weiteren Grund den Text nun icht mehr zu veröffentlichen.
Ich würde es sehr bedauern auch hierdurch wieder RP und das Verwaltungsgericht
bemühen zu müssen
Mit freundlichem Gruß
Christian Stähle**

----- Original-Nachricht -----

Datum: Mon, 23 Apr 2012 14:31:08 +0200

Von: Stadtrat-Staehle@gmx.de

An: pressestelle@goeppingen.de

CC: hildegard.lengert@rps.bwl.de, ralph.koenig@rps.bwl.de

Betreff: Korrektur GEPP0 kommenden Mittwoch

Guten Tag meine Herrn,

hier der erneut korrigierte Artikel für kommenden Mittwoch.

Ich leite den überarbeiteten Artikel dem RP zu. Aus dem Artikel geht nun hervor wie ich die Informationen erhalten habe und das diese **nicht wie von der Stadtverwaltung behauptet wird, aus der nichtöffentlichen Sitzung sind!**

Die Quellen sind **rot markiert** und machen deutlich, dass eben nicht aus der nichtöffentlichen Sitzung zitiert wird. Herr Buck von der Personalabteilung teilte mir mit, dass Auskünfte nach Ablauf der Bewerbungsfrist problemlos sind! Ich habe verzichtet den Namen von Herrn Buck zu nennen! Diese Informationen lagen mir alle vor der Sitzung am Donnerstag vor und waren auch Bestandteil meines öffentlichen Briefes an Herrn Regierungspräsident Schmalzl und Herrn Dr. König.

MFG

Christian Stähle

DIE LINKE. Mehr Sensibilität bei Bewerbungsverfahren!

1. DIE LINKE. beteiligte sich nicht an der
2. Neubesetzung der Bezirksamtsleitung
3. in Faurndau! Für die ausgeschriebene
4. Stelle gab es viele Bewerber_innen, die sich
5. auf die Ausschreibung der Stadt beworbenen
6. hatten. Nach **Mitteilung des Leiters der**
7. **Personalabteilung** gab es weitere aus der
8. Mitte der Stadtverwaltung und eine, die sich
9. kürzlich auf eine andere Stelle bei der
10. Stadt beworben hatte. **Der LINKEN ist durch**
11. **Fraktionsvorsitzende** bekannt, dass
12. Ihr von OB Till und Frau Zull nahegelegt
13. wurde, sich auf die Stelle in Faurndau zu
14. bewerben. **Auch wenn aus gleicher Quelle**
15. bekannt war, daß diese Favorisierung den
16. Fraktionsvorsitzenden im Büro des OB,
17. noch bevor die Außenbewerbungen sich
18. vorstellen konnten, mitgeteilt wurde,
19. stand für DIE LINKE. zu keinem Zeitpunkt
20. der Verdacht im Raum, OB Till hätte gegen
21. Gesetze verstossen. Deshalb hat sie
22. lediglich beim RP einen Fragenkatalog
23. mit der Begründung eingereicht:
24. *... "In den letzten Tagen hat DIE LINKE*
25. *Verfahrensweisen zur Kenntnis nehmen müssen,*
26. *die zumindest die berechtigte Sorge um ein*
27. *objektives Auswahlverfahren ausgelöst hat"...*
28. Die einzige Bewerberin aus denen, die sich
29. auf die Ausschreibung von "außerhalb"
30. hätte vorstellen dürfen, hat nach der

31. Berichterstattung der Presse, über Fairness
32. und Chancengleichheit, Ihre Bewerbung
33. zurückgezogen. Die von Anfang an favorisierte
34. Bewerberin wurde gewählt. Nicht alles was
35. nach Paragraphen rechtens ist, ist auch fair
36. und anständig! DIE LINKE. wurde den Eindruck
37. nicht los, dass es eine Vorauswahl gab. Dies ist
38. bedauerlich, weil an der Kompetenz von
39. Frau Müller auch DIE LINKE. keinen Zweifel hat,
40. und daß bei einem nach außen unvorein-
41. genommenen wirkenden Prozedere, die Chancen
42. von Ihr sicher nicht schlechter gewesen wären.
43. So bleibt ein "Geschmäcke" übrig, das Frau Müller
44. gar nicht verdient hat! Deshalb fordert DIE LINKE.
45. zukünftig mehr Sensibilität bei Bewerbungsverfahren!

Christian Stähle
Stadtrat